

culata Reeve pl. 119. f. 700 als *H. avara* Reeve pl. 121. f. 720 (beide unzweifelhaft hierher gehörend). Die Unterschiede sowohl von *auriculata* als von *Postelliana* und der noch weiter entfernten *H. avara* werden genau auseinandergesetzt und ich glaube, dass wir dieser Erörterung in Verbindung mit den späteren nun endlich eine klare und sichere Einsicht in eine schwierige Gruppe verdanken.

Der zweite malakologische Aufsatz in diesem Hefte ist eine:

Liste der bekannten Arten von *Pisidium*, nebst ihrer Synonymie; von Temple Prime. (S. 94 – 103.) Es werden, einschliesslich der fossilen, 41 Arten genannt. (Pfr.)

Neue Eintheilung der amerikanischen Melanien von Isaac Lea.

Da die Zahl der in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, besonders in den südlichen Staaten, sich findenden Melanien sich immer mehr vergrössert, so hält Herr Lea es für zweckmässig, daraus verschiedene Geschlechter zu bilden. Er hat zu dem Ende im *Journal of the Acad. of nat. Scienc. of Philadelphia*, New Series, Vol. 5, Part. 3, und im 9ten Bande seiner *Observations on the Genus Unio* eine Eintheilung der amerikanischen Melanien geliefert, welche wir den Lesern mittheilen wollen, indem Manchen die genannten Werke nicht zugänglich sein möchten. Die Eintheilung von Lea beruht vorzüglich auf der Form und Beschaffenheit der Mundöffnung, worauf bekanntlich auch die von Brot gebildeten Gruppen besonders beruhen. Was nun die freilich wenig ausführlichen Diagnosen der von Lea aufgestellten Genera anbelangt, so wird es wohl, um jeglichen Irrthum zu vermeiden, am besten sein, wenn wir solche mit Lea's Worten hier wiedergeben. Die Genera sind:

1. *Melania* Lam. „having a regular Coop-form Aperture.“
2. *Anculosa* Say „having a rounded Aperture and a callous Columella.“
3. *Jo Lea* „having a greater or lesser elongate channel or spout at the base.“
4. *Lithasia* Haldeman „having a Callus on the columella above and below and a notch at the base.“
5. *Schizostoma* Lea „having a cut in the upper part of the outer lip.“
6. *Strephobasis* Lea „having a retrose Callus at base and usually squarish (subquadrate) Aperture.“
7. *Trypanostoma* Lea *) „having an expanded outer lip and an augers shaped (rhomboidea) Aperture.“
8. *Goniobasis* Lea „having usually a subrhomboidal Aperture, subangular at base and without a channel.“
9. *Amnicola* Gould et Haldeman „having a round mouth and no Callus.“

Alle diese Genera haben einen spiralen Deckel.

Das Genus *Goniobasis* ist von Lea in den erwähnten Schriften zuerst aufgestellt, die Genera *Strephobasis* und *Trypanostoma* hat er in früheren Schriften der Akademie beschrieben. Zu *Goniobasis* scheinen die meisten in Nordamerika vorkommenden Melanien zu gehören, und bemerkt Lea, dass dieses Genus in zwei Gruppen getheilt werden könne, von welchen die Eine die kegelförmigen, die Andere die spindelförmigen Species umfasse, und zerfielen diese dann wieder in gefaltete (plicatae), gekielte (carinatae) u. s. w.

Von den oben angegebenen Geschlechtern, besonders aber von *Goniobasis* sind von Lea in den genannten Schriften 229 neue (?) Species beschrieben und abgebildet

*) Als Typus dieses Genus wird die bekannte *Melania canaliculata* von Say bezeichnet

worden, auf welche wir hier nur aufmerksam machen können. — Diese neuen Species stammen grösstentheils aus dem Coosaflusse in Alabama, welcher, wie Lea bemerkt, der zoologische Mittelpunkt für die zu *Goniobasis* gehörenden Arten ist. Besonders auffallend ist es, dass sich in dem genannten Flusse so wenige mit Knötchen und Falten versehene Melanien finden, welche in dem nicht weit entfernten Tennesseeeflusse und Cumberlandfluss sehr häufig vorkommen.

v. d. Busch.

Ueber *Schizostoma* von Lea.

In den erwähnten Schriften führt Lea an, dass er bereits im Jahre 1842 für diejenigen Arten von Melanien, welche am oberen Theile der unteren Windung einen Einschnitt oder eine Fissur haben, den Namen *Schizostoma* vorgeschlagen habe. Da er später gefunden habe, dass dieser Name bereits von Bronn gebraucht worden sei, so habe er den Namen *Schizochilus* gewählt. Weil Bronn aber jenen Namen für dasselbe Genus, welches von Sowerby 1814 in der mineral Conchology *Euomphalus* genannt worden war, gebraucht habe, so sei dadurch seine ursprüngliche Benennung wieder frei geworden und habe auch Hermannsen im Appendix von seinen Genera Malacoz. dieselbe wieder zu Ehren gebracht. Man habe vermuthet, dass *Schizostoma* mit dem Genus *Melatoma* von Swainson identisch sei, und habe deshalb Anthony diesen Namen gewählt. Swainson's *Melatoma* sei aber durchaus nicht identisch mit seinem Genus *Schizostoma*, denn wenn man in Swainson's Malacology (S. 342) nur nachlese und die Fig. 104 in derselben betrachte, so würde man sofort bemerken, dass in den Vereinigten Staaten keine Gruppe vorkomme, von welchen diese Figur der Typus sei, sondern seien diese zu Swainson's *Melatoma*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Busch Gerhard von dem

Artikel/Article: [Nene Eintheilung der amerikanischen Melanien von Isaac Lea 236-238](#)